

# G e s e t z s a m m l u n g

f ü r d i e

Fürstlich Reußischen Lande jüngerer Linie.

No. 176.

1) Steuerpatent pro 1855.

(Publ. im Amts- und Verordnungsbl. am 3. Januar 1855.)

Wir Heinrich der Sieben und Sechzigste von Gottes Gnaden Jüngerer Linie regierender Fürst Reuß, Stammes Ältester, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein &c. &c.

Zu Befriedigung des für das Jahr 1855 etablierten Aufwandes der Landesverwaltung haben wir in Uebereinstimmung mit den durch den ersten ordentlichen Landtag ausgesprochenen Bewilligungen die nachstehenden Steuern erheben zu lassen beschloffen:

- I. Von der Grundsteuer sieben Pfennige von jeder Steuereinheit des gesammten Grundkreises im Lande, des bisher steuerfrei gewesenem sowohl, als des früher schon steuerpflichtig gewesenem, in folgenden Terminen:

zwei Pfennige von der Steuereinheit zum 1. Februar,  
zwei Pfennige von der Steuereinheit zum 1. Mai,  
einen Pfennig von der Steuereinheit zum 1. August,  
einen Pfennig von der Steuereinheit zum 1. Oktober,  
einen Pfennig zum 1. Dezember,

wobei wegen Entschädigung des zur Grundsteuer herangezogenen steuerfreien Grundeigenthumes nach Maßgabe des Gesetzes vom 21. März 1850 die Bestimmung im Wege der Vereinbarung mit dem nächsten Landtage vorbehalten bleibt.

- II. An Personal- und Gewerbesteuer in der durch das Gesetz vom 1 Juli 1852 und den Nachtrag vom 27. Dezember 1853 geordneten Maße

zehen Termine

zu folgenden Zeiträumen:

Ausgegeben am 29. Februar 1855.